

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Kapitel:

### Wandlungsprozesse und neue Herausforderungen im öffentlichen Raum

§ 1	<i>Einleitung</i> . . . . .	1
	A. Problemstellung . . . . .	1
	B. Kategorien öffentlicher Räume . . . . .	12
§ 2	<i>Von der Agora zur Shopping-Mall: Skizze der Wandlungen des städtischen öffentlichen Raumes</i> . . . . .	13
	A. Bilder der Stadt und vom städtischen Leben in der historischen und ideengeschichtlichen Rückschau . . . . .	13
	I. Bedeutung der Agora in der griechischen Polis . . . . .	13
	II. Marktplatz und städtischer öffentlicher Raum in der Neuzeit . . . . .	15
	B. Aktuelle Entwicklungen in den Städten . . . . .	17
	I. Privatisierung öffentlicher Räume und Herstellung von Öffentlichkeit in privaten Räumen . . . . .	17
	1. Vom Marktplatz zur Shopping-Mall, von öffentlichen zu privaten Stadtquartieren . . . . .	17
	2. Privatisierung von Bahnhofsgebäuden und Herstellung von Öffentlichkeit in Automobilwelten . . . . .	19
	3. Flughafen-Cities und Cities in Konzernbesitz . . . . .	19
	II. Kommerzialisierungstendenzen in der Stadtpolitik . . . . .	20
§ 3	<i>Öffentlicher Raum und Freiheit in einer Umbruchsituation</i> . . . . .	22
	A. Private Freiheit und öffentlich-rechtliche Bindungen: Relativierung des Privatrechts als paradoxe Konsequenz grenzenloser Privatisierung? . . . . .	22
	I. Entwicklungsphasen im Verhältnis von öffentlichem Recht und Privatrecht . . . . .	22

II. Konsequenzen der Privatisierung für den öffentlichen Raum . . . . .	23
B. Gibt es ein Recht auf bzw. am öffentlichen Raum? . . . . .	27
I. Geburtsstunden neuer Grundrechte . . . . .	28
II. Das Recht auf bzw. am öffentlichen Raum in statu nascendi? . . . . .	32

### 2. Kapitel:

## Öffentlicher Raum – interdisziplinäres Phänomen und rechtswissenschaftlicher Theorieansatz

§ 4 <i>Öffentlicher Raum als Brücken- und Schlüsselbegriff im transdisziplinären Diskurs</i> . . . . .	37
§ 5 <i>Vorüberlegungen zu einer rechtswissenschaftlichen Theorie des öffentlichen Raumes</i> . . . . .	39
A. Begriffliche Abgrenzungen und Zusammenspiel: Begriff, Konzeption und Theorie des öffentlichen Raumes . . . . .	39
B. Grundelemente, Aufbau und Zielsetzung einer Theorie des öffentlichen Raumes . . . . .	42
C. Rechtswissenschaftliche Konzeption des öffentlichen Raumes und transdisziplinärer Diskurs . . . . .	50
I. Funktion einer rechtswissenschaftlichen Konzeption des öffentlichen Raumes im Spiegel gegenwärtiger Defizite in der Problembearbeitung . . . . .	50
II. Öffnung und Schließung gegenüber dem transdisziplinären Diskurs . . . . .	51
III. Defizite bisher gängiger Anknüpfungspunkte für die Umschreibung von Raumphänomenen in der Rechtswissenschaft . . . . .	53
IV. Resümee und weiteres Vorgehen . . . . .	56
§ 6 <i>Begriffliche und normative Anknüpfungspunkte für eine rechtswissenschaftliche Theorie des öffentlichen Raumes</i> . . . . .	57
A. Begriff und Theorie des Raumes . . . . .	57
I. Von der nationalsozialistischen Kontamination zur heutigen Rehabilitation des Raumbegriffs . . . . .	58
1. Instrumentalisierung der klassischen Geopolitik durch die nationalsozialistische Ideologie . . . . .	58

2. ‚Spatial turn‘ in den Geistes- und Kulturwissenschaften	60
3. Der transdisziplinäre Diskurs zum Raum: Philosophische, physikalische, sozialwissenschaftliche und andere Raumkonzeptionen im Überblick . . . . .	68
II. Stand der Raumdiskussion in der Rechtswissenschaft . . . . .	72
1. Auseinandersetzung mit der Staats- und Völker- rechtslehre im Dritten Reich . . . . .	72
2. Fehlen neuer konzeptioneller Ansätze zum Raum . . . . .	74
3. Anschlussfähigkeit sozialwissenschaftlicher Raum- konzeptionen für die Rechtswissenschaft? . . . . .	75
4. Grabungen unter Trümmern: Raum und Recht bei Carl Schmitt . . . . .	78
a) Affinität von Carl Schmitts Raumkonzeption zu den Ideen Martin Heideggers . . . . .	78
b) Völkerrechtliche Großraumordnung . . . . .	81
c) Carl Schmitts geschichtsphilosophische Betrachtungen zu Raum und Recht . . . . .	86
d) Kritische Würdigung . . . . .	89
III. Grundzüge einer rechtswissenschaftlichen Raumkonzeption . . . . .	93
1. Ertrag der bisherigen Untersuchung . . . . .	93
2. Differenzierungen nach Akteuren und Sachbereichen . . . . .	95
a) Private versus öffentliche Räume . . . . .	95
b) Reale versus virtuelle Räume . . . . .	97
c) Beispiele thematisch definierter Räume . . . . .	98
3. Resümee und Vertiefung: Raum und Recht . . . . .	100
B. Begriff und Konzeption des Öffentlichen . . . . .	108
I. Vermessung des Geländes und Planung einer Forschungsreise . . . . .	111
1. Begriffsgeschichtliche Skizze: Entflechtung unter- schiedlicher Bedeutungsstränge des Öffentlichen . . . . .	111
2. Weiteres Vorgehen angesichts der interdisziplinären Vielfalt von Forschungsansätzen . . . . .	117
II. Forschungsreise: Vom ‚Öffentlichen‘ als Rechtsbegriff zum ‚Öffentlichen‘ als Teil einer rechtswissenschaftlichen Theorie des öffentlichen Raumes . . . . .	118
1. Standortbestimmung: ‚Öffentlich‘ als Rechtsbegriff . . . . .	118
2. Koordinaten des Zielgebietes: Zusammentreffen von Strukturmerkmalen des Raumbegriffs mit bestimmten Aspekten des Öffentlichen im urbanen öffentlichen Raum . . . . .	124

3. Kompass-Funktion: Das ‚Öffentliche‘ und der ‚öffentliche Raum‘ als spezifische Kategorien des politisch-sozialen Lebens . . . . .	129
a) Öffentlicher Raum in der politischen Theorie Hannah Arendts . . . . .	132
aa) Zusammenhandeln unter der Bedingung menschlicher Pluralität: Die freiheitssichernde Funktion des öffentlichen Raumes . . . . .	132
bb) Anschlussfähigkeit der Arendt'schen Konzeption des öffentlichen Raumes für die Rechtswissenschaft . . . . .	143
cc) Hannah Arendts Verfallsgeschichte des öffentlichen Raumes im Spiegel aktueller Entwicklungen . . . . .	146
b) Politische Öffentlichkeit als normativer Grundbegriff der Demokratietheorie bei Jürgen Habermas . . . . .	154
aa) Jürgen Habermas und Hannah Arendt . . . . .	154
bb) Zur normativen Konzeption der Öffentlichkeit bei Habermas . . . . .	161
(1) „Strukturwandel der Öffentlichkeit“ – nur eine Verfallsgeschichte? . . . . .	163
(2) Politische Öffentlichkeit in „Faktizität und Geltung“ . . . . .	170
(3) Normativität der Öffentlichkeit bei Habermas als ‚missing link‘ zwischen Arendts Modell des öffentlichen Raumes und der ‚Kommunikations- verfassung‘ des Grundgesetzes? . . . . .	179
c) Öffentlicher Raum und die ‚Kommunikations- verfassung‘ des Grundgesetzes . . . . .	183
III. Zwischenergebnis . . . . .	191
C. Theorie des öffentlichen Raumes – rechtswissenschaftliche Perspektive . . . . .	196
I. Öffentlicher Raum als rechtlich verfasste räumliche Struktur des Öffentlichen: formale und materielle Betrachtungsweise . . . . .	196
II. Zusammenspiel zwischen dem relationalen rechtswissen- schaftlichen Raumbegriff, den materiellen Komponenten des Öffentlichen und einem (erd-)räumlichen Substrat . . . . .	200

### 3. Kapitel:

#### Grundlinien einer materiellen Konzeption des urbanen öffentlichen Raumes

§ 7 Normative Leitbilder für den urbanen öffentlichen Raum . . . . .	203
A. Vorüberlegungen: Spezifische Struktur des urbanen öffentlichen Raumes . . . . .	203

I.	Öffentliche Straße und Marktplatz als Paradigma und Knotenpunkt zweier Raumkonzeptionen . . . . .	203
	1. Bedeutung des öffentlichen Straßenraumes und des Marktplatzes . . . . .	203
	2. Raumkonzeptionelle Besonderheit: Die Überlagerung mit dem öffentlichen Raum als Kommunikationsraum . . . . .	207
II.	Bedeutung als Lebensmittelpunkt . . . . .	209
	1. Räumliche, zeitliche, soziale und kulturelle Aspekte . . . . .	209
	2. Infrastruktur . . . . .	210
III.	Nutzungshandlungen: Struktur, Bedeutung und Konflikte . . . . .	211
	1. Struktur der Nutzungshandlung . . . . .	211
	2. Raumkonstitutive Bedeutung der Aneignung und Nutzung des öffentlichen Raumes durch die Bürgerinnen und Bürger . . . . .	211
	3. Allmendecharakter und Nutzungskonflikte in mehrpoligen Rechtsverhältnissen . . . . .	212
IV.	Zwischenergebnis . . . . .	214
B.	Normative Leitbilder für den urbanen öffentlichen Raum . . . . .	214
I.	Gleichheit, Vielfalt und Urbanität: Urbaner öffentlicher Raum als allen frei zugänglicher, nutzungsöffener Ort . . . . .	215
	1. Allgemeine Zugänglichkeit als Grundmerkmal des öffentlichen Raumes . . . . .	216
	a) Die Straße gehört allen: Vom Umgang mit Sonder- veranstaltungen bis zur Frage der Unentgeltlichkeit . . . . .	216
	b) Barriere- und diskriminierungsfreier Zugang . . . . .	218
	aa) Barrierefreiheit . . . . .	220
	bb) Diskriminierungsfreier Zugang . . . . .	229
	2. Urbaner Traum: dass ‚das Ungeplante‘ sich ereigne ... . . . .	237
	a) Nutzungsvielfalt und funktionale Entgrenzung der Nutzungen . . . . .	237
	b) Unvorhersehbarkeit der Nutzungen und vitale Urbanität . . . . .	239
II.	Freiheitliche Dimension: Öffentlicher Raum als Ort grundrechtlicher Freiheit und politischer Willensbildung . . . . .	241
	1. Freiheitsentfaltung im urbanen öffentlichen Raum und die Affinität des Öffentlichen zum Politischen . . . . .	241
	a) Urbane öffentliche Räume als Orte der Freiheit . . . . .	241
	b) Arendts Modell und der urbane öffentliche Raum . . . . .	242
	c) Öffentlichkeit nur ein „Phantom“? Eine Entgegnung auf Walter Lippmann in den Zeiten des „Malling of Germany“ . . . . .	243

2. Integrationsfunktion und Zumutungen des Öffentlichen: Öffentlicher Raum als Ort der Begegnung und der Auseinandersetzung mit dem Fremden . . . . .	245
a) Raum notwendiger gesellschaftlicher Integration . . . . .	246
aa) Dimensionen von Integration – und die „Integrationsmaschine“ Stadt . . . . .	246
bb) Soziale und politische Integration – eine durch den liberalen Staat nicht zu garantierende Voraussetzung seiner Existenz? . . . . .	248
b) Raum der Zumutung . . . . .	258
aa) Zumutung des Freiheitsgebrauchs der Anderen am Beispiel der Religionsfreiheit . . . . .	258
bb) Politische Kultur als Konfliktkultur . . . . .	266
(1) Zumutungen des Fremden . . . . .	269
(2) Zumutung der Folgen politischen, aber auch (unmittelbar) eigenen Handelns . . . . .	278
3. Ergänzungsfunktion unterschiedlicher öffentlicher Räume? . . . . .	284
III. Kulturstaatliche Dimension: Öffentlicher Raum als Ort der spezifischen Kultur und des kollektiven Gedächtnisses eines Gemeinwesens . . . . .	285
1. Leitbildcharakter dieser kulturellen bzw. kulturstaatlichen Dimension? . . . . .	285
a) Normative Anknüpfungspunkte für ein kultur- bezogenes Leitbild im urbanen öffentlichen Raum . . . . .	286
b) Kulturbegriff . . . . .	292
aa) Staatswissenschaftlicher Kulturbegriff . . . . .	293
bb) Kulturwissenschaftliche Perspektiven . . . . .	296
c) Zwischenergebnis . . . . .	299
2. Urbane öffentliche Räume als Spiegel der kulturellen Verfasstheit zwischen Geschichte und Zukunft einer Stadt . . . . .	303
a) Omnipräsenz und Vielschichtigkeit von Architektur . . . . .	305
b) Öffentliche Räume der Kunst . . . . .	313
c) Raumbezug des kollektiven Gedächtnisses und der Sonderfall des Denkmalschutzes . . . . .	319
IV. Leistungsstaatliche Dimension: Öffentlicher Raum als Ort staatlicher Daseinsvorsorge – ein Leitbild im Wandel? . . . . .	326
1. Öffentliche Straßen als materielles Substrat urbaner öffentlicher Räume und die Integrations- funktion des Straßennetzes . . . . .	326
2. Urbane öffentliche Räume zwischen Daseinsvorsorge und Infrastrukturverantwortung . . . . .	328
a) Zum Wandel eines Leitbildes . . . . .	331

b)	Unterschiedliche Privatisierungsformen bei innerörtlichen Straßen . . . . .	342
aa)	Unterschiedliche Modelle der Einschaltung Privater bei Finanzierung, Bau, Unterhalt und Betrieb öffentlicher Straßen . . . . .	343
bb)	Flächenprivatisierungen und tatsächlich öffentliche Straßen . . . . .	351
c)	Forsthoffs Konzeption der Daseinsvorsorge und das Phänomen der Privatisierung – oder: Wo beginnt der Gewährleistungsstaat? . . . . .	354
d)	Privatisierungsfolgenverantwortung: Was gewährleistet die Kommune im Rahmen ihrer Infrastrukturverantwortung? . . . . .	357
aa)	Gehalt und Umfang der Gewährleistungs- verantwortung im ‚Gewährleistungsstaat‘ . . . . .	357
bb)	Straßenbau und Festlegung der Verkehrs- funktion der Straße als Ausfluss kommunaler Infrastrukturverantwortung . . . . .	358
(1)	Rechtlicher Status der Aufgabe . . . . .	358
(2)	Gehalt und Umfang der kommunalen Infrastrukturverantwortung . . . . .	362
(a)	Straßenbaulast, das Instrument der Beleihung nach dem FStrPrivFinG und die Festlegung der besonderen Verkehrsfunktion durch Widmung . . . . .	362
(b)	Infrastrukturverantwortung im Blick auf tatsächlich öffentliche Straßen? . . . . .	367
3.	Zwischenergebnis und offene Fragen . . . . .	371
V.	Schutz eines Gemeingutes und der Nutzungsrechte der Bürger: Urbaner öffentlicher Raum als Allmende . . . . .	375
1.	Öffentlicher Raum als öffentliches Gut . . . . .	375
a)	Öffentliche Güter in rechtlicher, soziologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive . . . . .	375
b)	Definition des öffentlichen Gutes aus soziologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht . . . . .	376
c)	Privatisierung öffentlicher Güter als Gefahr für die Demokratie? . . . . .	377
d)	Öffentlicher Raum zwischen ‚Tragedy of the Commons‘ und ‚Tragedy of the Anticommons‘ . . . . .	381
2.	Rekonstruktion des öffentlichen Raumes als Allmende . . . . .	384
a)	Zweigleisigkeit der Aufgabenstellung . . . . .	384
b)	Rahmenbedingungen der Nutzung des öffentlichen Raumes als Allmende . . . . .	386
aa)	Gefahr des Verlustes der Allmende? . . . . .	386
bb)	Schutz der Allmende durch Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung . . . . .	388
(1)	Dienende Funktion der Sicherheits- gewährleistung für die Allmende . . . . .	388

(2) Schutz der Allmende auf der Basis der ‚Broken-Windows-Theorie‘? . . . . .	394
(3) Rechtsprobleme bei der Anwendung der ‚Zero-Tolerance-Strategie‘ in Deutschland . . . . .	398
(4) Gründe für die Renaissance des Begriffs der öffentlichen Ordnung . . . . .	402
3. Fazit und Ausblick: Unausgeschöpfte Potentiale der Idee der Allmende im Hinblick auf das Nutzungsregime des öffentlichen Raumes . . . . .	408

#### 4. Kapitel:

### Das Recht am und das Recht auf öffentlichen Raum

§ 8 <i>Das Recht am öffentlichen Raum</i> . . . . .	409
A. Die Idee der Allmende als Anknüpfungspunkt für das Recht am öffentlichen Raum . . . . .	409
I. Eigentumsrechtliche Dimension der Nutzungsrechte an der Allmende . . . . .	409
1. Rückblick: Historische Ausformung der Allmende als Gemeineigentum . . . . .	409
2. Moderne Beispiele für die eigentumsrechtliche Komponente der Rechtsidee der Allmende . . . . .	417
a) Globale Allmende im Völkerrecht . . . . .	417
b) Nutzungsrechte an der natürlichen Umwelt am Beispiel Deutschlands (Bayerns), Schwedens und der Schweiz . . . . .	421
II. Übertragbarkeit des Allmendegedankens auf den urbanen öffentlichen Raum? . . . . .	424
1. Quintessenz der zeitgenössischen Allmendeidee und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen in öffentlichen und semi-öffentlichen Räumen . . . . .	424
2. Rechtliche Fundierung der Nutzungsrechte: Bedeutung des Grundeigentums in öffentlicher Hand in einer demokratischen Ordnung . . . . .	428
III. Zwischenergebnis . . . . .	433
B. Grundrechtsdogmatische Verortung des Rechts am öffentlichen Raum . . . . .	434
I. Vorüberlegungen . . . . .	434
1. Grundrechtlicher Schutz der räumlichen Dimension von Freiheit in öffentlichen und in privaten Räumen . . . . .	434
2. Art. 13 GG als grundrechtlicher Schutz der räumlichen Privatsphäre . . . . .	436

a) Gäbe es Art. 13 GG nicht – ein Gedankenexperiment . . . . .	437
aa) Erste Variante: Unselbstständige grundrechtliche Gewährleistung der räumlichen Dimension von Freiheit im privaten Raum . . . . .	437
bb) Zweite Variante: Selbstständiges ‚Recht am privaten Raum‘ . . . . .	440
(1) Wohnungsfreiheit vor der Folie von allgemeinem Persönlichkeitsrecht und Eigentumsfreiheit . . . . .	440
(2) Zweigleisigkeit der Raumkonzeptionen im Rahmen des Art. 13 GG . . . . .	444
(a) Absoluter und relativer Raumbegriff in der Dogmatik des Art. 13 GG . . . . .	444
(b) Offene Raumkonzeption der Sphärentheorie . . . . .	448
(c) Sphärentheorie, Kernbereichslehre und das Schutzgut des Art. 13 GG im Fokus des relationalen Raumbegriffs . . . . .	449
(3) Weitere Grundrechte . . . . .	452
b) Zwischenschritt: Ergebnis des ‚Gedankenexperiments‘ . . . . .	453
3. Asymmetrien im Schutz der Raumdimension von Freiheit und das Recht am öffentlichen Raum . . . . .	455
a) Ausgangslage . . . . .	455
b) Wohnungsfreiheit als Recht am privaten Raum . . . . .	456
c) Korrektur der Asymmetrie durch ein Recht am öffentlichen Raum? . . . . .	458
4. Fazit und Brückenschlag: Einzelaspekte der Analyse des Art. 13 GG und das Recht am öffentlichen Raum . . . . .	458
II. Modell eines unselbstständigen Rechts am öffentlichen Raum: Inkorporation der Raumdimension von Freiheit in den Gewährleistungsbereich einzelner Grundrechte . . . . .	463
1. Sonderfall Versammlungsfreiheit? – Von Walter Jellinek über Martin Burgi zur Fraport-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts . . . . .	464
a) Öffentlicher Raum in seiner Ausprägung als ‚Agora‘ . . . . .	464
b) Die ‚Straße gehört dem Volke‘ . . . . .	465
c) Burgis Auslegung des Art. 8 GG . . . . .	468
d) Sonderrolle der Versammlungsfreiheit in ihrem spezifischen Bezug zur Straße? . . . . .	474
2. Das Recht am öffentlichen Raum als Teil der Gewährleistung der auf den öffentlichen Raum verwiesenen Spezialfreiheitsrechte? . . . . .	480
3. Zwischenergebnis . . . . .	482
III. Eigentum der öffentlichen Hand an Grund und Boden als Grundlage eines eigenständigen Rechts am öffentlichen Raum . . . . .	483

1. Bedeutung von Eigentum an Grund und Boden	
in öffentlicher Hand . . . . .	483
a) Staat, Staatsgebiet und staatliches Eigentum	
an Grund und Boden . . . . .	483
b) Eigentumsrechtlicher versus republikanischer Ansatz . . .	486
c) Eigentum in öffentlicher Hand nach der	
republikanischen Neubegründung deutscher	
Staatlichkeit durch das Grundgesetz . . . . .	495
aa) Res publica und öffentlicher Raum – eigentums-	
rechtliche Implikationen republikanischen	
Denkens . . . . .	498
bb) Einfachrechtliche Konstruktion im Recht	
der öffentlichen Sachen . . . . .	503
(1) Otto Mayer, der domaine public und das	
öffentliche Eigentum . . . . .	503
(2) Der Siegeszug der dualistischen Konstruktion . . .	508
(3) Weitere Ansätze . . . . .	512
(4) Stellungnahme aus verfassungsrechtlicher	
Perspektive . . . . .	516
2. Zusammenfassende Betrachtung:	
Das ‚Nutzungs Eigentum‘ der Bürgerinnen und Bürger	
am Eigentum in öffentlicher Hand und das Recht	
am öffentlichen Raum . . . . .	523
IV. Grundrechtsdogmatische Einordnung des Rechts	
am öffentlichen Raum . . . . .	525
1. Schutz eines Nutzungsrechts im Rahmen	
von Art. 14 Abs. 1 GG? . . . . .	525
a) Begriff des Eigentums im Sinne des Art. 14 Abs. 1 GG . . .	525
b) Zweck und Funktion des Eigentumsschutzes	
unter dem Grundgesetz . . . . .	527
c) Art. 14 GG und das ‚Nutzungs Eigentum‘	
der Bürgerinnen und Bürger . . . . .	528
2. Schutz aus Art. 2 Abs. 1 GG in Verbindung	
mit Art. 14 GG . . . . .	530
a) Schutz der räumlichen Dimension	
der allgemeinen Handlungsfreiheit . . . . .	530
aa) Vom ‚Reiten im Walde‘ bis zum	
‚Taubenfüttern im Park‘ . . . . .	530
bb) Grundrechtlicher Schutz des Gemeindegebrauchs . . . .	531
b) Verbindung mit Spezialfreiheitsrechten . . . . .	535
3. Übertragung auf den Besitz bzw. Erweiterung	
auf die Sachherrschaft in öffentlicher Hand? . . . . .	537
V. Zusammenfassung . . . . .	541
C. Konsequenzen der Anerkennung eines Rechts am	
öffentlichen Raum im Hinblick auf das Nutzungsregime	
im öffentlichen Raum im engeren Sinne . . . . .	545

I.	Defizite und bislang praktizierte Lösungsstrategien im Blick auf das Recht der öffentlichen Sachen – eine Bestandsaufnahme . . . . .	545
1.	Kritik am Recht der öffentlichen Sachen . . . . .	545
2.	Versuche der Harmonisierung von einfachem Recht und Verfassungsrecht . . . . .	549
a)	Kommunikativer Gemeingebrauch: Ausweg oder Sackgasse? . . . . .	549
b)	Versammlungsfreiheit jenseits des Widmungszwecks? – Das ungelöste Rätsel der Hofgartenwiesen-Entscheidung . . . . .	560
3.	Perspektivenwechsel: Von öffentlichen Sachen zu öffentlichen Nutzungsrechten . . . . .	564
a)	Position von Franz Merli . . . . .	564
b)	Kritik . . . . .	567
II.	Harmonisierung von einfachem Recht und Verfassungs- recht durch ein grundrechtlich fundiertes Recht am öffentlichen Raum . . . . .	571
1.	Rechtsdogmatische Bedeutung des Rechts am öffentlichen Raum . . . . .	571
2.	Rechtspraktische Konsequenzen am Beispiel der Hofgartenwiesen-Entscheidung und des Lübecker Herrentunnel-Falles . . . . .	573
a)	Hofgartenwiesen-Entscheidung . . . . .	573
b)	Lübecker Herrentunnel-Fall . . . . .	576
III.	Zusammenfassung: Rechtspraktische Konsequenzen des Rechts am öffentlichen Raum . . . . .	583
D.	Das Recht am öffentlichen Raum in semi-öffentlichen Räumen	588
I.	Problemskizze . . . . .	588
1.	Ausgangslage . . . . .	588
a)	Semi-öffentliche Räume: Zwischenreiche des Öffentlichen und des Privaten . . . . .	588
b)	Probleme bei der Umsetzung normativer Leitbilder für den urbanen öffentlichen Raum . . . . .	590
c)	Anwendbarkeit des Rechts am öffentlichen Raum? . . . . .	593
2.	Lösungsansätze im Blick auf semi-öffentliche Räume im engeren Sinne . . . . .	596
II.	Rechtsvergleichende Perspektive: Die US-amerikanische public forum doctrine . . . . .	597
1.	Historische Genese und ursprünglicher Anwendungs- bereich der public forum doctrine . . . . .	597
2.	Pruneyard Shopping Center v. Robins: Die Übertragung der public forum doctrine auf semi-öffentliche Räume . . . . .	604

3. Kritik: Das ungelöste Problem der Grundrechtsausübung in nicht-traditionellen öffentlichen Räumen . . .	611
III. Lösungsansätze in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	613
1. Zur Rechtslage in semi-öffentlichen Räumen im weiteren Sinne . . . . .	613
a) Grundrechtsbindung gemischt-wirtschaftlicher Unternehmen . . . . .	613
b) Anwendbarkeit des Rechts am öffentlichen Raum in semi-öffentlichen Räumen im weiteren Sinne? . . . . .	615
2. Semi-öffentliche Räume im engeren Sinne . . . . .	618
a) Vorüberlegungen zur Frage von Eigentumsbindungen in funktional öffentlichen Räumen . . . . .	618
b) Beispiele für Nutzungsrechte der Öffentlichkeit am Eigentum Privater jenseits der straßenrechtlichen Widmung . . . . .	621
aa) Gesetzliche Nutzungsrechte an öffentlichen Gütern in privater Hand . . . . .	621
(1) Betretungsrechte an privaten Wäldern und Naturschutzgebieten . . . . .	621
(2) Öffentlicher Nießbrauch an Kulturgütern in Privatbesitz: Der Fall des Fürstenhauses Sachsen-Weimar und Eisenach . . . . .	624
(3) Zwischenbilanz . . . . .	629
bb) Vom Eigentümer gewährte Nutzungsrechte: Das Beispiel der tatsächlich öffentlichen Sachen . . . . .	630
c) Kriterien für eine gesteigerte Sozialbindung des Eigentums in urbanen semi-öffentlichen Räumen . . . . .	632
IV. Zusammenfassung . . . . .	636
§ 9 <i>Das Recht auf öffentlichen Raum</i> . . . . .	638
A. Das Recht auf öffentlichen Raum als Zugangs- und Teilhabeanspruch . . . . .	639
I. Gleicher Zugang zum öffentlichen Raum und Diskriminierungsverbote . . . . .	639
II. Teilhabe an staatlichen Leistungen im öffentlichen Raum . . . . .	641
B. Das Recht auf öffentlichen Raum als originärer Leistungsanspruch? . . . . .	642
C. Zusammenfassung . . . . .	644

## 5. Kapitel:

Grundzüge einer rechtswissenschaftlichen Theorie  
des öffentlichen Raumes – Fazit und Ausblick

§ 10 Funktion und Elemente einer rechtswissenschaftlichen Theorie des öffentlichen Raumes . . . . .	647
A. Funktion einer rechtswissenschaftlichen Theorie des öffentlichen Raumes . . . . .	647
B. Elemente einer rechtswissenschaftlichen Theorie des öffentlichen Raumes . . . . .	649
I. Rechtswissenschaftliche Konzeption des urbanen öffentlichen Raumes . . . . .	649
II. Normative Leitbilder für den urbanen öffentlichen Raum . . . . .	651
III. Grundrechtsdogmatische Ausformung des Rechts am öffentlichen Raum . . . . .	652
IV. Staatliche Gewährleistungsverantwortung im Blick auf semi-öffentliche Räume . . . . .	652
C. Rolle des Rechts in einer rechtswissenschaftlichen Theorie des öffentlichen Raumes . . . . .	655
I. Funktion von Rechtsnormen in einer relationalen Theorie des öffentlichen Raumes . . . . .	655
II. Materielles Substrat öffentlicher Räume und ihre soziale Nutzung: Strukturierungsleistung und Vermittlungsfunktion des Rechts . . . . .	655
III. Öffentlicher Raum als Rechtsbegriff – Funktion und Wirkung . . . . .	656
1. Perspektivenwechsel . . . . .	656
a) Verfassungsrechtliche Fundierung der Rechtsbeziehungen im öffentlichen Raum . . . . .	656
b) Von öffentlichen Sachen zu Nutzungsrechten des Bürgers . . . . .	656
c) ‚Spatial turn‘ in der Rechtswissenschaft: Die räumliche Dimension von Freiheit und die Funktionsvielfalt des öffentlichen Raumes . . . . .	657
2. Fokussierung: Bündelung unterschiedlicher Rechts- fragen im Fokus des öffentlichen Raumes . . . . .	658
a) Übergreifende Sicht auf und Lösungsstrategien für Rechtsprobleme in öffentlichen und semi-öffentlichen Räumen . . . . .	658
b) Relativierung der Dichotomie zwischen Privatrecht und öffentlichem Recht im Blick auf die Rechtsprobleme des öffentlichen Raumes . . . . .	661

3. Rechtsbildende Funktion: Der Rechtsbegriff des öffentlichen Raumes als Kristallisationspunkt des Rechts auf und des Rechts am öffentlichen Raum . . .	663
4. Maßstabsfunktion: Normative Leitbilder für den öffentlichen Raum und ihre Umsetzung . . . . .	663
5. Bewusstseinswandel: Gesteigerte Aufmerksamkeit und Wertschätzung für den öffentlichen Raum . . . . .	665
<i>§ 11 Resümee: Das Recht auf und das Recht am öffentlichen Raum . . .</i>	<i>667</i>
A. Das Recht auf öffentlichen Raum . . . . .	667
I. Das Recht auf öffentlichen Raum als Zugangs- und Teilhaberecht . . . . .	667
II. Weitere Fragen: Leistungsrechtliche Gehalte, staatliche Schutzpflichten und Privatisierungsgrenzen . . . . .	668
B. Das Recht am öffentlichen Raum . . . . .	671
I. Das Recht am öffentlichen Raum und die Eigentumsverhältnisse am materiellen Substrat öffentlicher Räume . . . . .	671
II. Rechtslage in unterschiedlichen öffentlichen Räumen . . . .	674
1. Öffentlicher Raum im engeren Sinne . . . . .	674
2. Semi-öffentliche Räume im weiteren Sinne . . . . .	678
3. Semi-öffentliche Räume im engeren Sinne . . . . .	680
C. Ausblick . . . . .	683
<i>Literaturverzeichnis . . . . .</i>	<i>687</i>
<i>Personenregister. . . . .</i>	<i>751</i>
<i>Sachregister . . . . .</i>	<i>755</i>